

Neue Rhopalocera.

Von *Eduard G. Honrath*.

V.

Hierzu Taf. VI.

Papilio Kühni n. spec. Fig. 1 ♂, 1a ♀.

Tombugu (Ost-Celebes).

♂ Oberseite schwarz mit stahlblauem Schiller. Den Innenrand der Htfl. bildet eine grosse, mehrfach zusammengefaltete Klappe, die entfaltet auf der Oberseite eine weissliche Farbe zeigt.

Auf der Unterseite geht die schwarze Grundfarbe mehr in einen bräunlichen Ton über, und ist der Schiller matter. Besonders charakteristisch ist ein auf den Htfln. zwischen Diskoidalzelle und dem Aussenrand in Zellen 1a, 2, 3 und 4 stehender zusammenhängender carminrother Flecken.

♀ Grundfarbe braun mit dunkel rehfarbenem Glanze. Auf den Vdfln. nimmt dieselbe, namentlich zwischen dem Aussenrande und der Diskoidalzelle, einen weisslichen, in röthlich Grau spielenden Ton an, aus welchem die braunen Zellenfalten und die schwarzen Adern um so kräftiger hervortreten. Die mattere Unterseite zeigt dieselbe Erscheinung. Der charakteristische rothe Flecken auf den Htfln. greift noch etwas in Zelle 5 hinüber.

Körper schwarz, nur an der Brust unmittelbar am Ansatz der Htfl., am Anfang des Hinterleibs dicht unter der Wurzel der Htfl. und an der Hinterleibsspitze roth gefleckt bzw. behaart; Fühler und Palpen schwarz. Dadurch allein schon unterscheidet sich diese neue Art von allen andern der *Papilio Astorion*-Gruppe, wozu sie sonst unzweifelhaft gehört.

Ich erlaube mir, diese hochinteressante Art zu Ehren des Herrn Heinrich Kühn in Dresden zu benennen, der sie unter grossen Gefahren bei Tombugu im Innern von Ost-Celebes erbeutete. Nach

seiner Ansicht scheint sie sehr lokal zu sein, da er sie nur an einer einzigen Stelle fing und sonst nicht wiedersah.

Flügelspannung ♂ 89—92, ♀ 96—100 mm.

Nach 5 ♂♂ und 5 ♀♀ in den Sammlungen der Herren F. D. Godman in London, Charles Oberthür in Rennes, Gust. Bornemann in Magdeburg, Carl Ribbe in Dresden, sowie in der meinigen.

Papilio Helenus L. var. n. *Artaphernes*.

Insel Bangkai (östlich von Celebes).

In der Farbe und Grösse mit *Helenus* und dessen Celebes-Form übereinstimmend, nähert sich *Artaphernes* mehr jener Stammform, indem die vom Vorderrande der Htfl. herunterlaufende gelblich weisse Fleckenbinde genau in der Mitte, also noch mehr vom Aussenrande entfernt steht, wie bei *Helenus*. Diese Binde reicht bei *Artaphernes* nur bis Ader 5, bei einzelnen Stücken noch ein wenig in Ader 4 hinein.

Auf der Unterseite zeigt sich diese Binde noch weit reducirter, bei einigen Stücken sogar fast gänzlich erloschen. Ebenso ist die rostgelbe Mondbinde am Aussenrande bei einigen Stücken kaum angedeutet, bei anderen sogar ganz verschwunden.

Flügelspannung 105—111 mm.

Herr H. Kühn fing von dieser Form 8 ♂♂, leider kein ♀.

Delias Kühni n. sp. Fig. 2 ♂.

Ins. Bangkai (östlich von Celebes).

♂ Grundfarbe weiss; die Vdfl. auf ihrem äussern Drittel schwärzlich bestäubt; näher dem Aussenrande eine von ovalen weissen Flecken gebildete Binde.

Der Aussenrand der Htfl. schwärzlich bestäubt, nach dem Analwinkel hin kräftiger als an der Spitze.

Unterseite: Vdfl. schwarz, die weisse Fleckenbinde deutlicher als auf der Oberseite hervortretend. Neben dieser Binde gegen die Mitte hin am Vorderrande ein grosser, durch die Adern unterbrochener weisser Flecken.

Htfl. gelb, am Aussenrande mit breiter schwärzlicher Einfassung, in welcher zwischen den Adern je ein gelber Flecken steht. Diese Flecken sind in der Grösse ziemlich verschieden und schwächen sich nach dem Analwinkel hin ab.

♀ Oberseite dunkel schiefergrau, in's Bräunliche spielend. Die weisse Fleckenbinde auf den Vdfln., ebenso die Zeichnung der Unterseite wie beim ♂. Jedoch ist auf dieser die schwarze Randbinde

der Htfl. breiter und sind die gelben Flecken in den untern Zellen kräftiger.

Flügelspannung ♂ 62—67, ♀ 64—65 mm.

Nach 6 ♂♂, 2 ♀♀. In beiden Geschlechtern ist diese neue Art nur vertreten in der Sammlung des Herrn Ribbe in Dresden und in der meinigen.

Cethosia Myrina Feld. var. n. *Ribbei*. Fig. 3 ♂.

Ins. Bangkai (östlich von Celebes).

Zeichnung wie bei *Myrina* Feld., nur tritt das Weiss auf der Oberseite allenthalben kräftiger hervor, als bei der Stammform.

Die röthliche, lila und blau schillernde Farbe des ♂ und die mehr bräunliche des ♀ von *Myrina* ist bei *Ribbei* durch eine blauschwarze ersetzt, die beim ♂ glänzend blau schillert.

Flügelspannung ♂ 79—82, ♀ 84 mm.

Nach 12 ♂♂ und 3 ♀♀.

Benennung zu Ehren des Herrn Carl Ribbe in Dresden.

Papilio Pomponius Hopffer. Fig. 4.

Von dieser Art erhielt mein hochverehrter Freund Herr Landgerichtsath a. D. Wolf von Schönberg in Naumburg a. d. Saale aus Rio Grande do Sul ein ♂ und ein ♀, die mit dem von Hopffer beschriebenen, angeblich aus Mexiko stammenden Stücke im Berliner Museum fast genau übereinstimmen. Die schwachen gelblich weissen Monde am Saume der Vdfl., besonders aber die an dem scharf eingebuchteten Rande der Htfl. sind bei beiden Stücken der von Schönberg'schen Sammlung breiter als bei dem typischen. Bei letzterm erlöschen auf den Htfln. die gelblichen Flecken, die nach Innen zu vor den Bogen der rothen Halbmondbinde stehen, nach der Spitze hin, bei dem hier abgebildeten ♀ dagegen nach dem Analwinkel hin; bei dem dazu gehörigen ♂ sind dieselben fast gänzlich reducirt.

Berlin, August 1886.

© Biodiversity Heritage Library, <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biodiversitylibrary.org at



1.



2.



3.



4.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Honrath Eduard G.

Artikel/Article: [Neue Rhopalocera. 294-296](#)